

Reinhold Beckmann rockte das Theater

TV-Moderator bewies in Wahlstedt seine Entertainer-Qualitäten und möchte auf jeden Fall wiederkommen

VON DETLEF DREESSEN

WAHLSTEDT. Millionen Menschen kennen Reinhold Beckmann aus dem Fernsehen als Sportmoderator und beredten Gesprächspartner bedeutender Größen aus Politik und Gesellschaft. Einen ganz anderen Reinhold Beckmann erlebten nun die Besucher im Kleinen Theater am Markt in Wahlstedt.

Mit Gitarre und einer Top-Band zeigte Beckmann seine musikalische Seite. Dass ein so intellektueller Kopf auch Liebeslieder schreibt und sich mit der Verletzbarkeit eines Musikers auf der Bühne hinstellt und sie singt, mochte manch einen überraschen; doch auch in dieser Form zeigte er Können sowohl an der Gitarre als auch mit einer enorm wandlungsfähigen Stimme.

Groß war die musikalische Bandbreite der Lieder aus eigener Feder. Mal kam er als typischer Singer-Songwriter solo mit Gitarre, mal wurde gerockt oder es gab lateinamerikanische Rhythmen, Country und Western, Pop oder Reggae – immer exzellent begleitet von seiner Band.

Auch textlich bediente Reinhold Beckmann die ganze Bandbreite von sanfter Liebespoesie bis zur Wortspiel-Akrobatik, mit der er das Angebot einer Schlachtereier von fein bis grob mit der Liebe zur Fleischartreifachverkäuferin durchdeklinierte. Vor allem bei Liedern mit denen er die Machenschaften selbstsüchtiger Politiker



Mal unterhaltsam, mal mit klarer Haltung zu politischen Fragen, immer aber mit exzellenter Band: Reinhold Beckmann, im alten Leben vielseitiger TV-Moderator, zeigte sich im Kleinen Theater am Markt in Wahlstedt auch musikalisch-poetisch mit allen Wassern gewaschen.

FOTO: DETLEF DREESSEN

und Wirtschaftsbosse anprangerte oder die mangelnde Fürsorge für Menschen auf der Flucht kritisierte, war Beckmann ganz Beckmann inklusive Seitenhieben auf die AfD. Seine Mutter habe einst alle ihre vier Brüder im Zweiten Weltkrieg verloren, berichtete er. Daher habe er als junger Mensch den Kriegsdienst verweigert und in einer 68er-Wohngemeinschaft das Diskutieren gelernt.

Sichtlich genoss Beckmann den Kontakt mit den Zuhörern. „Arne, mach mal das Licht an!“, bat er Techniker Arne Dewitz, um seine Gegenüber sehen zu können und kleine Gespräche zu führen. So schuf er

➔ **Reinhold Beckmann sang Liebeslieder und zeigte bei politischen Texten eine klare Haltung.**

stellenweise die dichte Atmosphäre eines Wohnzimmerkonzerte.

Mal animierte Reinhold Beckmann seine Zuhörer zum Mitklatschen, dann zum Mitsingen, bis beim großen Finale bei der gemeinsam gesungenen Endlosschleife „Alles nur für dich“ Ehepartner einander tief in die Augen schauten, Küsschen gaben und zärtlich über den Rücken streichelten. Keine Millionen wie im Fernse-

hen, aber gut 200 Menschen erreichte er, denen die fünf Hamburger einen echten, analogen schönen Abend bereitet hatten.

Und – auch das ist nicht bei jedem Auftritt selbstverständlich: Auch beim Team hinter den Kulissen bedankte sich Beckmann. Wer den Auftritt verpasst hat, sollte das Programm des Kleinen Theaters im Auge behalten. Denn Reinhold Beckmann versprach: „Wir kommen wieder!“